

Mythos Vampir

Von abgemeldet

Kapitel 2: First Meeting

"Ach ihr seid´s."murmelte Eva. "Wir...okay.ich dachte wir könnten zusammen in die Klasse gehen.Mein Kumpel muss in ne andre Klasse."sagte der Junge etwas unsicher und fixierte sie. "Klar,können wir machen."damit drehte Eva sich um und ging voraus.Der Junge holte schnell auf. "Du heißt Eva,richtig?Mein name ist Beni.Freut mich deine Bekanntschaft zu machen."er hielt ihr seine Hand hin die sie nach kurzem zögern ergriff. "Die Freude ist ganz meinerseits."antwortete sie schüchtern.Beni drehte sich wieder nach vorne und Eva tat es ihm gleich. "Ah,wir sind da..."Eva klopfte kurz an die Tür und öffnete dieses dann.Der Lehrer kam auf sie zu. Eva hoffte das Cheryce in dieser Klasse war. "Guten Morgen,ihr zwei.Kommt rein." Eva trat ein als sie einen kleinen schubs von Beni spürte.Sie schaute sich blitzschnell im raum um und erblickte zu ihrem großen Glück Cheryce,die ihr aufmunternd zunickte.Sie verbeugte sich vor der Klasse und stellte sich vor. "Hallo,mein name ist Eva SummerFreut mich euch kennen zu lernen." der Lehrer entließ Eva welche zu Cheryce eilte. "Hey ich habs geschafft." grinste Eva schwach woraufhin sie Cher in die seite knuffte.Eva nickte dem Mädchen das am ende der reihe saß freundlich zu. "Darf ich dir Kathy vorstellen?Sie ist ziemlich gut,falls du nicht weiterkommst.", grinste Cher, "und außerdem die einzig vernünftige in dieser Klasse."hörte Eva ihre Freundin reden.Sie sah sich in der Klasse um.Genau in dem moment kam Beni den gang runter. "Hey,ist hier noch frei?" fragte er freundlich,während er auf dem stuhl neben Eva zeigte.Cheryce nickte.Eva warf ihrer Freundin einen kurzen blick zu und ahnte, dass sie sich schon eine Meinung über Beni gebildet hatte. "Ja ist er.Kannst dich setzten." "Danke."Cher beobachtete ihre Freundin und blickte sie fragend an nachdem sie mit dem Kopf in Beni´s richtung genickt hatte.Eva zuckte die Schultern und zeigte 9.30 auf ihrer Uhr.Cher nickte und wand sich wieder ihrem Heft zu.Der Lehrer kam nach hinten und erklärte den beiden Neuankömmlingen die Aufgaben.Eva verstand recht schnell und nach kurzem Anlauf fiel der Groschen auch bei Beni.In der Pause klärte Eva ihre Freundin auf,die zwar immernoch misstrauisch aber nicht mehr feindselig war.Da das Schuljahr im Winter anfang wurde es um 17.00 uhr schon dunkel als Eva von der Schule nach Hause ging.Cher hatte einen anderen Kurs belegt und daher hatte sie eher schluß.Eva hat gesagt sie brauche nicht warten,obwohl sie sich jetzt selber dafür ohrfeigen könnte. "Mist.Ich hätte Cher sagen sollen sie muss auf mich warten." stammelte sie sauer vor sich her.Sie hatte ihren Blick meistens geradeaus gerichtet und wandte ihn nur ab und an ab um die umgebung zu untersuchen,daher bemerkte sie Person auf der anderen Straßenseite die sie beobachtete.Sie wandte den Blick kurz genau auf die stelle schaute dann abre wieder auf den Weg vor ihr.Die Person bewegte sich auf sie zu und Eva verlangsamte ihre Schritte und wartete ab.Der Fremde nickte ihr zu Begrüßung

kurz zu und Eva antwortete mit einem kurzen "Hallo" und sah die Person misstrauisch an. "Keine Angst,Lady.Ich werde Ihnen nichts tun."beteuerte der Fremde ihr.Eva starrte ihn kurz mit offenem Mund an,zwang sich aber ihn wieder zu schließen.Sie musterte den Jungen fragend.Er müsste so in ihrem alter sein,warum also siehste er sie? "Ähm... was kann ich für dich tun?"grade als sie die Frage ausgesprochen hatte,ertönte in unmittelbarer nähe ein Knall und eine Gruppe von Leuten kamen auuf Eva und den Fremden zu. "Lauft so schnell wie Ihr könnt.Dreht euch auf gar keinen fall um,egal was ihr für Geräusche vernehmt." meinte der Fremde und zog Eva in ihre ursprünge richtung weiter.Eva lief perplex nach Hause und meinte das sie in ihrem Rücken Kampfgeräusche vernahm,aber sie hatte zu viel angst um sich umzudrehen. Nicht das sie jetzt ein Angsthase wäre..normalerweise scheut sie keine Abenteuer aber zurzeit war sie ziemlich fertig wegen der Scheidung ihrer Eltern.Als sie in ihre Straße einbog verlangsamte sie ihren schritt.Völlig außer Atem blieb sie stehen und blickte sich leich verängstigt um ob irgendwo Gefahr lauert.Sie bemerkte nichts und stürzte ins Haus. "Ich bin wieder zuhause!" sie bekam keine Antwort woraufhin sie verdutzt stehen blieb.